



Spritzbegrünung

Darstellung

Alle Informationen und Ergebnisse werden für das jeweilig erfasste Skigebiet und sein Pistensystem in standardisierter Textform, tabellarisch und kartografisch in einem Skigebietsordner dargestellt. Die nach einheitlichen Kriterien gestaltete Bestandsaufnahme erfüllt aufgrund ihrer konsequent eingehaltenen methodischen Durchführung die Funktion eines Skigebietskatasters. Anhand des Katasters ist es möglich, Veränderungen in den Skigebieten langfristig beobachten und dokumentieren zu können. Die zusammengefasste Auswertung und Darstellung aller Ergebnisse erfolgt in einer mit zahlreichen Fotos ausgestatteten Veröffentlichung des LfU.



Besucherlenkung

Bestelladresse:
Bürgermeister-Ulrich-Str. 160
86179 Augsburg
E-Mail-Bestelladresse:
poststelle@lfu.bayern.de

Verkürzter Internetbeitrag:
http://www.bayern.de/lfu/tat_bericht/tb_200x/tb_2004/pdf/skipisten.pdf



Begrünungsmaßnahmen

Weiterführende Informationen

Skipistenuntersuchung Bayern. Landschaftsökologische Untersuchungen in den bayerischen Skigebieten – Endauswertung.

Internet: www.bayern.de/lfu



Ansprechpartner

Gernot Lutz
Hans Leicht
Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Str. 160
86179 Augsburg

E-Mail: gernot.lutz@lfu.bayern.de

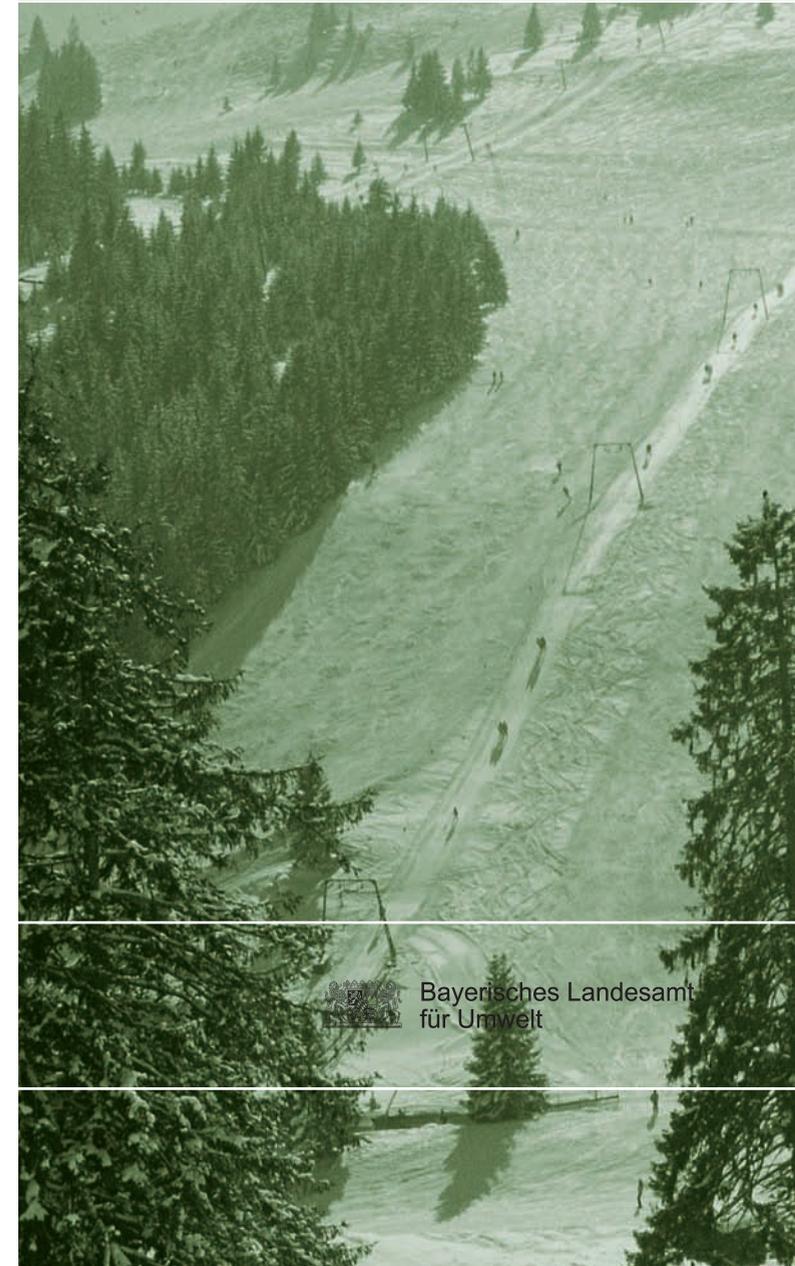
E-Mail: hans.leicht@lfu.bayern.de

Impressum

Herausgeber: Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg
Bearbeitung: Büro Dietmann, Immenstadt
Layout: Typework Layoutsatz & Grafik GmbH, Augsburg
Druck: KESSLER Druck+Medien, Bobingen
1. Auflage
© 2006 LfU

Skipistenuntersuchung Bayern

Landschaftsökologische Untersuchungen in den bayerischen Skigebieten – Endauswertung



Bayerisches Landesamt
für Umwelt

Anlass der Untersuchung



Rodungen im Bergwald für Bahntrassen und Abfahrtspisten

Die deutschen und damit die bayerischen Alpen sind sowohl für uns Menschen als auch für Pflanzen und Tiere von außerordentlicher Bedeutung. Das betrifft die Eigenart und Schönheit der Kultur- bzw. Naturlandschaft, die hohe Artenvielfalt, den Erholungswert verbunden mit seinen ökonomischen Effekten und nicht zuletzt den Ressourcenschutz.

Skigebiete mit ihren Einrichtungen gehören zu der von uns geschaffenen Landschaft. Sie bieten uns Menschen gute Sport- und Erholungsmöglichkeiten. Auf der anderen Seite stehen sie oftmals in der Kritik, die alpine Natur übermäßig zu belasten.

Die im Zeitraum von 1990 bis 2004 vom Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU) durchgeführte landschafts-ökologische Untersuchung in 52 Skigebieten der bayerischen Alpen, die Skipistenuntersuchung Bayern, möchte eine objektive Antwort darauf geben. Die Ergebnisse vermitteln ein umfassendes Bild vom Zustand der Gebiete und stellen eine wertvolle Grundlage für die Verbesserung der landschaftlichen Verhältnisse dar.



Untersuchte Skigebiete

Nutzerkreis

Während die vom LfU dazu herausgegebene Veröffentlichung für einen erweiterten Leserkreis von Interesse ist, dienen die in den einzelnen Skigebietsordnern zusammengestellten Daten in erster Linie den Betreibern der Skigebiete sowie den zuständigen Vollzugsbehörden als gemeinsame Grundlage für konkrete Entscheidungen bei anstehenden Modernisierungs-, Umbau- und Sanierungsmaßnahmen in den betroffenen Skigebieten. Dies gilt auch für Landschaftsplanungsbüros und Bauunternehmer, die Umsetzungsmaßnahmen vorbereiten und durchführen. Das Kataster stellt mit seiner großen Menge an standardisiert erhobenen Daten eine gute Basis



Parkplatz

für künftige Umweltbewertungsverfahren (Skigebiets-Auditing) dar. Behördlicherseits ist es möglich, gezielt der Verbesserung dienende Auflagen und Ausgleichsmaßnahmen festzulegen und die weitere Entwicklung der Gebiete besser einschätzen zu können. Außerdem leisten die Untersuchungsergebnisse, sofern sie von Zeit zu Zeit aktualisiert werden, einen wertvollen Beitrag zur ökologischen Langzeitbeobachtung in den Bayerischen Alpen. Die Skigebietsordner liegen nur in sehr begrenzter Anzahl vor und sind bei Bedarf am LfU, bei den Regierungen von Oberbayern und Schwaben, Höhere Naturschutzbehörde, den alpennahen Landratsämtern, Untere Naturschutzbehörde, den Betreibern und teilweise den Gemeinden einsehbar.



Infrastruktur in einem Skigebiet



Geländekartierung

Durchführung

Erfasst sind alle Skigebiete der bayerischen Alpen, die im Wesentlichen höher als 1.000 m NN liegen. Die Datenerhebung umfasst die natürlichen Strukturen in den Skigebieten, die technischen Einrichtungen und die erkennbaren Folgen des Skibetriebs und anderer Nutzungsformen, wie Sommertourismus, Land- und Forstwirtschaft. Den luftbildgestützten Vorauswertungsarbeiten folgen Begehungen der Pistenflächen im Sommer. Im Winter werden die Pisten mit Hilfe von Schrägluftbildern dokumentiert und der Skibetrieb durch Beobachtungen real nachvollzogen. Die bei der Geländeaufnahme erhobenen Daten werden im raumbezogenen Informationssystem SICAD-GIS weiterverarbeitet. Auf der Basis dieser Informationen erfolgt die Ausarbeitung thematischer Karten zur Infrastruktur, dem Umfang und der Art baulich veränderter Flächen, den Schäden und den Vegetationsgesellschaften der Skipisten.



Skipiste im Frühjahr

Analyse und Bewertung



Speicherteich

Die flächenscharf ermittelten Daten werden analysiert und bewertet. Die Bewertung erfolgt vor dem Hintergrund gesetzlicher Schutzziele und fachlicher Programme sowie der Alpenkonvention. Das Ergebnis, was getan und umgesetzt werden sollte, um den landschafts-ökologischen Zustand in den Skigebieten zu verbessern, wird textlich und in Empfehlungskarten wiedergegeben.

Empfehlungen

Die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Verbesserung der landschaftsökologischen Situation in den Skigebieten berücksichtigen auch das Landschaftsbild und die Erholungsvorsorge. Sie umfassen Hinweise:

- zur Vermeidung von Belastungen bei Baumaßnahmen,
- zu Rekultivierungsmaßnahmen (Pistenbegrünung),
- zur Pistenpflege,
- zur Sanierung von Schäden
- und zur Besucherlenkung im Sommer und im Winter.

Pistenfläche im Sommer

